

## NOTDIENSTE

**Notfallpraxis** und Telefonbereitschaft im **Malteser Krankenhaus Simmerath**: Die **Öffnungszeiten** der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine **Telefonbereitschaft**.

Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter der Telefonnummer **02473/894444** zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch **während der gesamten Dienstzeiten** zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird.

Der **HNO- und augenärztliche Notdienst** ist weiterhin unter der zentralen Anrufnummer 01805044100 zu erreichen. Zusätzlicher HNO-Notdienst: 0241/5100 00 88.

**Apotheke:** Farma-plus, ehemals Neue Venn-Apotheke, Imgenbroich, Victor-Centrum, Trierer Straße 264, ☎ 02472/7440  
**Hürtgenwald:** Arztpraxiszentrale, ☎ 0180/5044100.

**Zahnarzt:** Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

**Tierarzt:** Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (Voranmeldung).

**Rettungsdienste:** Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

## ENTSORGUNG

## ► HEUTE

**Grünabfallcontainer,** Parkplatz am Friedhof, 15-19 Uhr, Rohren.

**Gelbe Tonne,** ab 6 Uhr in Kesternich, Strauch, Woffelsbach, Rurberg, Simmerath, Bickerath, Witzerath.

**Restmüll, graue Tonne,** ab 6 Uhr in Steckenborn, Strauch, Kesternich.

**Restmüll, orange Tonne,** ab 6 Uhr in Steckenborn, Strauch.

## ► MORGEN

**Altpapier,** in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkersruhr, Hirschrott.

**Gelbe Tonne,** in Lammersdorf, Paustenbach, Rollesbroich, Einruhr, Erkersruhr, Hirschrott, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid.

**Restmüll,** m in Konzen, Hoscheidt, Simmerath, Bickerath, Witzerath, Imgenbroich.

## MONTAG IN DER EIFEL

## ► SIMMERATH

**UWG-Bürgersprechstunde,** Telefon-Nr. 02473/607-173, Fraktionszimmer Nr. 9, 17.30 Uhr, Rathaus Simmerath, Rathausplatz.

## ► ROETGEN

**Wanderausstellung Thema „Wohnberatung“**, während der Öffnungszeiten, bis 7.5., Rathaus Roetgen, Hauptstraße.

## WIR GRATULIEREN

**Käthe Klever** in Roetgen, Bundesstraße 83, die heute 94 Jahre alt wird.

**Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt der Firma Bauhaus bei.**

# Gelbe Blütenpracht strahlt in der Sonne

**Narzissenfeste in Hollerath und Höfen** gefeiert. Viele Wanderer und Gruppen erfreuten sich an den wildwachsenden Narzissen.

**Hollerath/Höfen.** Wie bei Petrus bestellt, erstrahlte der Himmel zum 30. Narzissenfest in wolkenlosem Blau. Die Sonne setzte die gelbe Blütenpracht im Olefthal besonders schön in Szene. Das Narzissenfest, von der NRW-Stiftung und dem Verein Naturpark Nordeifel sowie deren Partnern jährlich veranstaltet, fand vor 30 Jahren zum ersten Mal im Olefthal statt. Zum Jubiläum laden die Veranstalter deshalb nun zu zwei Festtagen ein. Zum ersten Veranstaltungstag strömten Wanderer ins Olefthal, um an den Wanderungen und dem Fest inmitten der Narzissenwiesen teilzunehmen.

Auch eine Reihe prominenter Gäste kam: neben den Bürgermeistern der Region der Staatssekretär im NRW-Umweltministerium, Dr. Alexander Schink, Regierungspräsident Hans Peter Lindlar und natürlich der vieljährige Pate der Eifeler Narzissentäler, Jean Pütz. Zusammen mit seinem zehnjährigen Sohn Jean bewunderte Pütz, wie sich die Narzissenwiesen entwickelt haben. Der 73-jährige Moderator, der im Herbst zum dritten Mal Vater wird, legte die letzten drei Kilometer ebenfalls wandernd zurück.

Als jemand den Fernsehmoderator fragte: „Herr Pütz, wie war das nochmal mit den Bienechen und den Blümchen?“, nahm Pütz sich

beherzt seinen Sohn zur Seite und erteilte ihm eine Lektion in Biologie, darüber, wie sich die Narzissen, die das Olefthal wie einen Teppich schmücken, vermehren.

Drei Wandergruppen, die an der Olefthalsperre und am „Hollerather Knie“ starteten, trafen am Festplatz am Steinbruch ein. Eine Wanderung stand unter fachkundiger Leitung des Vizepräsidenten der NRW-Stiftung, Prof. Wolfgang Schumacher, der einst den Anstoß gegeben hatte, die Narzissentäler zu bewahren. Mit finanzieller Unterstützung der Loki-Schmidt-Stiftung, die sich um den Schutz von gefährdeten Pflanzen kümmert, begann das Projekt 1979.

## Die Fichten beseitigt

Zunächst wurde der Fichtenbestand im Tal beseitigt, der das Fortbestehen der Narzissen gefährdet hätte. Bis 1987 wurden mit Hilfe der Stiftung drei Hektar renaturiert und ab 1989 weitere sieben Hektar durch die NRW-Stiftung und das Land NRW. Für die Loki-Schmidt-Stiftung war der Vorstandsvorsitzende Dr. Eberhard Schürmann anwesend, der auch den Vorsitz der Stiftung Naturschutz Hamburg führt. Die Gattin des damaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt nahm früher selbst gerne am Narzissenfest teil.



Narzissenpate Jean Pütz und sein zehnjähriger Sohn Jean nahmen die Narzissen genau unter die Lupe. Foto: net

Für Speis' und Trank hatte der Eifelverein Hellenthal bestens gesorgt.

Die Narzissenblüte findet seit nunmehr 20 Jahren auch in Höfen den Höhepunkt in einem Narzissenfest. Dieses Doppeljubiläum wurde am Freitag im Olefthal und am Samstag in und um das Nationalparktor in Höfen gefeiert.

Veranstalter dieses Events waren die NRW-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Eifel- und Heimatverein Höfen, dem Nationalpark, dem Naturpark und der Mon-Touristik. Das wunderschöne Sommerwetter sorgte dann auch dafür, dass der Besucherandrang in Höfen enorm war. 1200 Anmeldungen waren im Vorfeld eingegangen. Zusätzlich hatte noch die Barmer GEK ihre Mitglieder motiviert, nach Höfen zu kommen, so dass dort weitere 490 Wanderfreunde an diesem Ereignis teilnahmen.

Günter Schumacher, Vorsitzender des Naturparks Nordeifel, bedankte sich besonders bei Prof. Wolfgang Schumacher (Vizepräsident der NRW-Stiftung), den er als den „Vater des Narzissenfestes“

bezeichnete. Niemand konnte vor 20 Jahren ahnen, welche Bedeutung diese wildwachsende Narzisse einmal für die Region um Perlach und Fuhrtsbach erlangen würde. Prof. Wolfgang Schumacher bezeichnete die Narzisse zum Schluss des offiziellen Teiles sogar als erhaltungswürdiges Natur- und Kulturerbe, vergleichbar mit dem Kölner Dom. Anschließend präsentierte der Nationalpark die „Welturaufführung“ eines neuen Kurzfilms über die Narzissentäler. 80 Stunden Filmmaterial waren zu einem neunminütigen Beitrag zusammengeschnitten worden.

## Die Blumen sind giftig

Der Film, der unter der Leitung von Michael Lammertz, Fachgebietsleiter des Nationalparkforstamtes, mit Hilfe eines professionellen Filmteams erstellt worden war, gab einen anschaulichen Einblick in die Arbeiten zum Erhalt und der Pflege der Narzissenwiesen am südlichen Rand des Nationalparks Eifel.

„Natur Natur sein lassen“, die

Prämisse des Nationalparks, stelle keinen Widerspruch zu den notwendigen Arbeiten in und um die Narzissenwiesen dar, die zu den seltensten Biotopen in Deutschland zählen.

Das wurde in diesem Film noch einmal nachdrücklich herausgestellt. Aber auch die Schönheiten der Täler im Jahreslauf sind immer wieder einen Besuch wert. „Die Narzisse, übrigens nach dem griechischen Jüngling Narcissus benannt, ist giftig, deshalb Finger weg und einfach nur genießen“, so das Schlussplädoyer des Filmes von Prof. Wolfgang Schumacher.

Anschließend standen viele interessante Wanderungen auf dem Programm. Der Eifel- und Heimatverein Höfen, der Nationalpark und die biologische Station stellten insgesamt 14 Wanderführer, die den Gästen dieses Narzissenfestes die Schönheiten der Narzissentäler im Perlach- und Fuhrtsbachtal näherbrachten.

Aber auch der Höfener Heckenweg war eine Exkursion wert und erfreute sich großen Interesses.

(net/MD)



Das Narzissenfest in Höfen stieß auf großes Interesse.

Foto: Monika Dosquet

## EIFELVEREIN

## ► IN DER WOCHE

**Konzen:** Dienstag, 27. April, Seniorengruppe, 13.30 Uhr ab Kirchenparkplatz, Wanderung Perlbachtalsperre, Höfener Mühle, Narzissenwiesen, Alzen, ca. 8 km, Wf. Reinhard Thiemann.

**Konzen:** Donnerstag, 29. April, 8 Uhr ab Kirchenparkplatz bis Niederehe, Mirbach, Nollenbach, Wasserfall, Niederehe, ca. 16 km, Wf. Karl Call und Ernst Palm.

**Kalterherberg:** Donnerstag, 29. April, 14 Uhr ab Wanderparkplatz, Seniorenwanderung.

**Lammersdorf:** Mittwoch, 28. April,

9 Uhr ab Dorfplatz Radtour, ca. 45 km, Wf. Ingbert Babst.

**Monschau:** Mittwoch, 28. April, Wandergruppe Aachen-Monschau, 10.30 Uhr ab Parkplatz Rothe Kreuz, Paradies im Fuhrtsbachtal, ca. 11 km, Wf. Hans Röseler.

**Monschau:** Mittwoch, 28. April, Heimatkundliche Wandergruppe, 10.30 Uhr ab Parkplatz Rothe Kreuz, Narzissenwanderung im Fuhrtsbachtal, ca. 12 km, Wf. Elfriede Förster.

**Rurberg:** Donnerstag, 29. April, 10.30 Uhr ab Parkplatz Feuerwehrhaus, Aachen Hähpchenweide, ca. 3 km, Wf. Karin Wisgens.

**Rott:** Montag, 26. April, Wanderung für Senioren, 14 Uhr ab

Dorfplatz.

**Simmerath:** Mittwoch, 28. April, 10 Uhr ab Hotel zur Post, Wandern in der Wochenmitte.

**Strauch:** Donnerstag, 29. April, 18 Uhr ab Dorfplatz Radwander-tour.

**Schmidt:** Donnerstag, 29. April, 13 Uhr ab Kirchenparkplatz, ca. 8 bis 14 km.

**Eicherscheid:** Dienstag, 27. April, 18.30 Uhr ab Spielplatz, Radwanderung, Wf. Heinz Kell und Herbert Franzen.

**Schmidt:** Freitag, 30. April, 20 Uhr, Mainacht in der Grillhütte.

**Vossenack:** Mittwoch, 28. April, 14 Uhr ab Kirche, Seniorenwanderung ab Parkplatz Asterbach, Richtung Hurenhecke, Wf. Willi Schmitz.

## 100 Bäume suchen Paten

Neue Obstbäume für das **Wildgehege Hellenthal**

**Hellenthal.** Wegen besonders starkem Borkenkäferbefall mussten im Wildgehege Hellenthal viele Fichten gefällt werden.

Um die ökologische Vielfalt zu vergrößern ist geplant, an dieser Stelle eine Obstwiese mit alten Obstsorten der Eifel anzupflanzen. Das dazu gewonnene Licht dient der Bodenverbesserung nach jahrelangem Schatten unter den Fichten.

Viele Insekten, darunter auch der hauseigene sanfte Bienenstamm, werden durch diese Maßnahme bessere Lebensbedingungen finden und damit auch die umliegende Blütenvielfalt vergrößern.

ßern.

Vögel wie der Steinkauz und seltene Singvögel werden dort ein neues Zuhause finden. Durch verschiedene Gehölze wie Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume werden unterschiedliche Blüten- und Blühzeiten erreicht.

So hat der Besucher im Frühjahr lange Zeit, die verschiedenen Blütenarten anzusehen und zu erschupern.

100 mannshohe Bäume sollen auf der Fläche Platz finden, d.h. 100 Bäume suchen einen Paten.

Interessierte können sich im Wildgehege unter ☎ 02482/2292 melden.

## Der TSV Kesternich ist auf vielen Sportfeldern aktiv

**Abteilungen berichten bei der Jahreshauptversammlung.** Fußball: Männer mit Abstiegssorgen, Damen mit Aufstiegshoffnungen.

**Kesternich.** Neben den Ehrungen und der Vorstellung des neuen Kesternicher Sport- und Kulturzentrums nahmen die Berichte aus den einzelnen Abteilungen des TSV Kesternich breiten Raum bei der Jahreshauptversammlung des Vereins (wir berichteten) in der Gaststätte Jousten ein.

In Vertretung für Jochen Scherf berichtete Frank Steffens über die **Fußball-Abteilung** des TSV. Nach dem Weggang von etlichen Akteuren finden sich die erste und zweite Mannschaft des TSV Kesternich in den unteren Tabellenregionen wieder. Ganz anders verlief dagegen die Saison für die beiden Damen-Mannschaften: In der Landesliga rangiert die „Erste“ auf dem vierten Tabellenplatz und hofft noch auf den Aufstieg, die zweite Mannschaft belegt zur Zeit den fünften Platz in der Kreisliga.

Derzeit gehören 94 Mitglieder der **Alte-Herren-Abteilung** des TSV an. Laut Aussage von Peter Wynands werden in diesem Jahr insgesamt 24 Freundschaftsspiele ausgetragen; an den Turnieren in Hürtgen und Rollesbroich nehmen die „Oldies“ des TSV ebenfalls teil. Die Wanderung der Abteilung wurde für den 18. September terminiert.

In fast allen **Junioren-Spielklassen** nimmt der TSV am Meisterschaftsspielbetrieb teil, auch der Mädchen-Fußball hat sich zu einer festen Größe in der Abteilung entwickelt. Das traditionelle Jugendzeltlager fand auch im vergangenen Jahr in Schöneck statt. Im Rahmen der eigenen Junioren-Turniere in der Sporthalle des Berufskollegs in Simmerath wurde das DFB- und McDonalds-Schnupperabzeichen abgehalten. „Das

DFB-Mobil gastierte auch in Kesternich“, konnte TSV-Jugendleiter Hubert Keichgens der Versammlung mitteilen.

Die **Tischtennis-Abteilung**, die von Manfred Nießen geleitet wird, nimmt in der laufenden Saison mit einer Mädchen-, zwei Schüler-, einer Jungen-, einer Damen- und drei Herren-Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die erste Herren-Mannschaft hat sich mit einem zweiten Tabellenplatz für die Relegation zum Aufstieg in die 1. Kreisklasse qualifiziert; Gegner des Spiels, das voraussichtlich Ende April ausgetragen wird, ist der Erzrivale FC Imgenbroich. Erfolgreich verliefen die Pokal-Wettbewerbe der Herren. Nachdem die erste Mannschaft im letzten Jahr erstmalig in der Geschichte der Abteilung den Kreispokal nach Kesternich holen konnte, schied

die zweite Mannschaft in diesem Jahr erst im Halbfinale aus.

Die **Volleyball-Mixed-Mannschaft** des TSV Kesternich hat sich mit einem vierten Platz achtbar aus der Affäre gezogen. „Neue Spieler konnten für das Team gewonnen werden und dadurch bedingt verbesserte sich auch die Trainingsbeteiligung. Ein Trainingswochenende in Belgien trug auch zur Verbesserung der Kameradschaft bei“, wusste Abteilungsleiter Karl Arnolds der Versammlung zu berichten.

Der Kesternicher **Lauffreß** nahm an einigen Volksläufen in der hiesigen Region teil. Es werden interessierte Läuferinnen und Läufer gesucht, die die Abteilung noch verstärken könnten. Der Senioren-Sportgruppe, die von Helmut Hoss geleitet wird, gehören derzeit 36 Mitglieder an. Dienstags

und mittwochs, jeweils um 9.30 Uhr, treffen sich die Senioren am Kesternicher Sportheim.

„Zwei Veranstaltungen sollten die Mitglieder des TSV Kesternich schon jetzt vormerken, denn die ehrenamtliche Hilfe aller Vereinsangehörigen wird dann mehr denn je gefragt sein“, appellierte der erste Vorsitzende Ralf Stollenwerk an die Versammlung. Die 6. Open-Air-Fete findet am 17. Juli auf dem Ausweichsportplatz statt; die Sportwoche wird in der Zeit vom 11. bis 15. August ausgerichtet. Zu Höhepunkten der Sportwoche zählen die Ausrichtung des „Norbert-Billig-Pokals“ für Senioren-Mannschaften (13. August), der Junioren-Fußball-Turniere und des Spiels ohne Grenzen für Straßenmannschaften (jeweils 14. August) und des Kesternicher Duathlon (15. August). (ame)